



Bern, den 15. September 2022

Medienmitteilung

Schiessen wir kein Eigentor – kein Freipass für die Industrialisierung alpiner Freiräume

Der Ständerat hat heute eine Gesetzesvorlage zum Bau alpiner Freiflächen-Photovoltaikanlagen durchgewinkt, welche unsere letzten unberührten Freiräume nach dem Prinzip «first come, first served» verscherbeln würde. Mit einer Aktion vor dem Bundeshaus hat Mountain Wilderness heute Mittag aufgezeigt: Wenn das Gesetz in seiner jetzigen Form durchkommt, schiessen wir ein Eigentor. Wir brauchen eine wildnisverträgliche Energiewende!

Die Schweiz steht kurz davor, ein gewaltiges Eigentor zu schiessen und ihre letzten alpinen Freiräume überstürzt für die Stromproduktion preiszugeben. Heute hat der Ständerat mit dem «Gesetz über dringliche Massnahmen zur kurzfristigen Bereitstellung einer sicheren Stromversorgung im Winter» ein dringliches Bundesgesetz vorgelegt, welches weitreichende Deregulierungen des Erhalts der Natur und der menschlichen Lebensgrundlagen enthält. Gemäss der aktuellen Vorlage könnten Solarkraftwerke ab 10 GWh Jahresproduktion ohne Umweltverträglichkeitsprüfung oder Planungspflicht gebaut werden – sogar in Naturschutzgebieten. Jedes Maiensäss hätte mehr Auflagen als ein riesiges Solarkraftwerk in der Grösse von sieben Fussballfeldern oder mehr. Faktisch ist dies ein Freipass zur Industrialisierung unserer Alpen. **Mit einem Goal und einem Fussball ausgerüstet demonstrierte Mountain Wilderness Schweiz heute Mittag auf dem Bundesplatz gegen die Vorlage. Mit scharfen Schüssen auf eine alpine Berglandschaft wurde gezeigt: Wenn das Gesetz in seiner jetzigen Form auch vom Nationalrat angenommen wird, schiessen wir ein Eigengol.**

«Die gefürchtete akute Strommangellage darf nicht dazu führen, dass wir die letzten unverbauten Räume opfern und die Prinzipien unseres Rechtsstaates über Bord werfen», erklärt Sebastian Moos, Projektleiter Wildnis von Mountain Wilderness Schweiz. **«Wir brauchen unbedingt alpine Freiräume. Sie sind wichtige Lebens- und Erfahrungsräume für Natur und Mensch».** Mountain Wilderness Schweiz steht zu 100% hinter der Energiewende. **«Alpine Photovoltaik hat ein riesiges Potenzial für die Winterstromproduktion. Ökologisch und ökonomisch macht sie jedoch nur dort Sinn, wo schon gebaut und erschlossen ist»**, sagt Sebastian Moos. Insbesondere PVA in Skigebieten werden gemäss Umfragen von der Bevölkerung positiv bewertet. Um das drohende Eigentor zu verhindern, hat Mountain Wilderness Schweiz Forderungen an die Nationalrätinnen und Nationalräte formuliert, welche Ihnen in einer Mail übergeben werden.

Kontakt

Sebastian Moos, Projektleiter, Mountain Wilderness Schweiz

Tel. +41 79 589 60 72, E-Mail: sebastian.moos@mountainwilderness.ch

Mountain Wilderness ist die Alpenschutzorganisation der Schweiz. Wir setzen uns ein für Wildnis und einen umweltverträglichen Bergsport.